

# Weiter Ringen um Wahrheit

**Zum Artikel „Kein Landes-Hilfsfonds für kranke Erdgaskumpel“ (Volksstimme vom 5. Januar)**

Danke Herr Bubke, dass Sie sich für quecksilbergeschädigte Erdgaskumpel so ins Zeug legen. Als ich vor Jahren noch verblissen um Anerkennung einer Berufserkrankung kämpfte, ließ man mich ebenfalls ins Leere laufen.

Bedauerlich, sagt Herr Dr. Grolik von der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (BG RC), als er von einem Reporter des „ZDF-Blickpunkt“ (gesendet am 7. Februar 2010 unter „Aufreger Schwermetall“) interviewt wurde: „Wir haben Werte von damals, auch aus der Vergangenheit. Wir haben die Urinwerte für bestimmte Stoffe, haben wir die, und können

also sagen, die Belastung ist dagewesen. Die Belastung hat eine bestimmte Größe erreicht... Es ist bedauerlich, dass kein Fall anerkannt werden konnte. Wir haben jeden Fall genau intensiv untersucht, wie es war, eh! Und auch teilweise sechs Gutachten, eh, eingeholt worden, in einzelnen Fällen, aber es ist zu keiner Anerkennung gekommen.“

Der feine Herr Dr. Grolik saß mir im Sommer 2002 im Sozialgericht Stendal mit zufriedener Miene gegenüber, als meine Klage abgewiesen wurde. Weil ich sie nicht selbst zurückzog, wurden mir vom Richter noch zusätzlich 200 Euro Mutwillenskosten aufgebremst.

Bedauerlich: Unlängst las ich das Buch: „Die Flüsterer, Leben in Stalins Rußland“ von Orlando Figes. Vielleicht sollte

ich mir die Stalinisten zum Vorbild nehmen, die ihren kommunistischen Diktator vergöttern, obwohl sie in den eigenen Familien Opfer zu beklagen haben.

Stalinist? Nein, niemals! Ich ringe weiter um Wahrheit und Recht, denn ein starkes Herz zieht mein Elend hinter mir her.

**Ulf Oehler**  
Salzwedel

**Redaktioneller Hinweis:**  
Leserbriefe geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften sinnwährend zu kürzen.